

Gleichstellungsplan

Aktualisierung 2009/2010

Die SWP hat nach der erstmaligen Wahl der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Susanne Baron im Oktober 2006, im Folgejahr den ersten SWP-Gleichstellungsplan erarbeitet und diesen im Dezember 2007 veröffentlicht.

Dieser Plan enthält im Abschnitt C die Formulierung der (Gleichstellungs-) „Ziele für den Zeitraum bis zum Jahr 2011“ und im Anhang „Tabellarische Übersichten (zum Stichtag 30.06.2007).

Nach Ablauf von zwei Jahren war eine Zwischenbilanz zu erstellen, „in deren Rahmen die bereits erzielten Erfolge den bislang noch nicht umgesetzten Vorgaben des Gleichstellungsplans gegenübergestellt werden“ (s. Kapitel F, Schlussbestimmungen). Ebenso war der tabellarische Teil zu aktualisieren (hier zum Stichtag 30.06.09 – zwei Jahre nach der vorherigen Erhebung).

Zu den Zielen:

1. Ziel für außertarifliche Entgeltgruppen und die Entgeltgruppen 13-15Ü

Nachdem ein Kollege aus der Institutsleitung ausgeschieden war, und daraufhin die Stelle eines/r Forschungsdirektors/in ausgeschrieben wurde, konnte diese Stelle mit Frau Lippert besetzt werden, so dass nun auch eine Frau mit entsprechender außertariflicher Vergütung in der IL vertreten ist.

Ferner sind drei Frauen mit der Forschungsgruppenleitung betraut und fünf Frauen mit der stellvertretenden Forschungsgruppenleitung.

Im Forschungsbereich konnte der Anteil von Frauen in den Entgeltgruppen 13 – 15Ü von 23,2% auf 38,8% sichtbar erhöht werden. In den Bereichen Fachinformation und Service ist dies nicht gelungen, da in diesen Bereichen die Fluktuation deutlich geringer ist und somit keine Stellen in den entsprechenden EG zur Verfügung standen. Das hier gesetzte Ziel wird also für die restliche Laufzeit des Gleichstellungsplans fortgeschrieben. Gleichwohl konnte aus Aushilfsmitteln eine halbe FI-Referenten-Stelle für zwei Jahre finanziert und mit einer Kollegin besetzt werden. Ebenso ist im Forschungsbereich bei drittmittelfinanzierten Projekten die Anstrengung fortzusetzen, hier angesiedelte Stellen mit Wissenschaftlerinnen zu besetzen.

2. Ziele für die Entgeltgruppen 9 – 12

Das formulierte Ziel, hier den Frauenanteil in der Entgeltgruppe zu halten, wurde erreicht.

3. Ziele für die Entgeltgruppen 1 – 8

Da in diesen Entgeltgruppen sowieso eine Überrepräsentanz der weiblichen Beschäftigten vorliegt, wurden für diesen Teilbereich keine expliziten Ziele formuliert.

Im Anhang finden Sie das tabellarische Zahlenwerk zum Stichtag 30.06.09.